

L00299 Arthur Schnitzler an Max
Burckhard, [Mitte Februar 1894?]

Schnitzler an Burckhard, 1894: »Sehr verehrter Herr Direktor!
Die drei Stücke, welche ich für aufführbar halte, habe ich bezeichnet. Das letzte,
>Abschiedsfouper<, mag allerdings für eine Hofbühne nicht geeignet sein; die bei-
den anderen werden Sie möglicherweise eines Versuchs wert finden. Besonders
geeignet erschienen sie mir anlässlich einer Matinée im Repertoire zu erscheinen.
Für den Fall aber, daß Sie die anspruchslosen Szenen nicht für aufführbar halten,
will ich wenigstens hoffen, daß Sie die Lektüre derselben nicht allzufehr langweilt.
Mit ausgezeichneter Hochachtung Ihr sehr ergebener Dr. Arthur Schnitzler.«

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am [Mitte Februar 1894?] in Wien
- Erhalt durch Max Burckhard im Zeitraum [14. 2. 1894 – 18. 2. 1894?] in Wien
- █ Karl Glossy: *Schnitzlers Einzug ins Burgtheater. Unbekannte Briefe des Dichters*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 24162, 19. 12. 1931, S. 14.
- █ 1) Karl Glossy: *Schnitzlers Einzug ins Burgtheater. Unbekannte Briefe des Dichters*. In: *Wiener Studien und Dokumente*. Zum 85. Geburtstag des Verfassers herausgegeben von seinen Freunden. Wien: Steyermühl 1933, S. 166–168.
- 2) Hans-Ulrich Lindken: *Arthur Schnitzler. Aspekte und Akzente. Materialien zu Leben und Werk*. Frankfurt am Main, Bern, Göttingen: Peter Lang 1984, S. 243–246 (Europäische Hochschulschriften, Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur, 754).

¹ 1894] Die Datierung folgt der Annahme, dass Schnitzler *Anatol*, unmittelbar nachdem ihm Burckhard mitgeteilt hatte, das Buch nicht erhalten zu haben, mit diesem Begleitschreiben neuerlich zukommen ließ.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Max Burckhard, [Mitte Februar 1894?]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00299.html> (Stand 14. Februar 2026)